

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 36

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Geits no Emmi, oder wosch e Momänt abschtelle? I chönt de derzwüsche ga es Bier ha...»

HAPPY END

«Vati», schmeichelt die Tochter, «warum läßt du mich eigentlich noch nicht die Fahrprüfung machen? Ich bin doch jetzt alt genug dazu!» – «Du schon, mein Kind, aber der Wagen noch nicht!» *

Der Stift bittet seinen Chef um einen freien Nachmittag, mit der Begründung, daß seine

Großmutter schwer krank sei. «Jedesmal, wenn ein Fußballspiel stattfindet, ist Ihre Großmutter krank.» – «Jawohl», sagt der junge Mann, «so ist es. Manchmal habe ich selbst den Eindruck, die alte Frau simuliert.»

Graf Bobby fliegt nach Paris. «Wir starten gleich», sagt die Stewardess. «Bitte, schnallen Sie Ihren Gürtel fest.» – «Verzeihung», meldet sich Bobby, «aber was soll ich tun? Ich trage Hosenträger.» *



Emmentaler

Greyerzer

Sbrinz

Tilsiter

GESUND NAHRHAFT PREISWERT

EINE GAUMENFREUDE



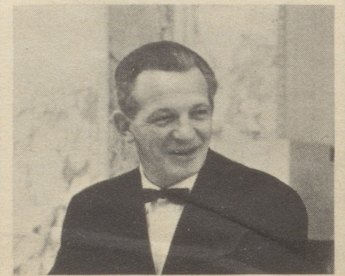
Blitz-Salat



Für 4 Personen 400 g Greyerzer und einige Gewürzgurken in Scheibchen schneiden, ebenso ein Büschel Radieschen. Waschen Sie 1 Kopfsalat und mischen Sie die Blätter mit den anderen Zutaten. Über diesen Salat wird eine kräftige Salatsauce angerichtet.

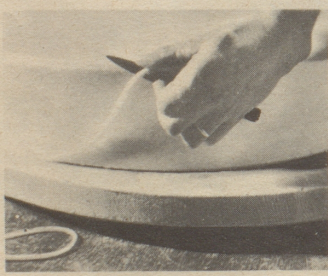
Die Schweizer Käseplatte

In den meisten guten Restaurants wird den Gästen zum Abschluss der Mahlzeit eine gepflegte Schweizer Käseplatte mit Früchten serviert — und das mit gutem Recht, sind sich doch die Feinschmecker in aller Welt darüber einig, dass «fruits et fromages» das köstlichste aller Desserts ist. Ja, wer etwas vom Essen versteht, nimmt nach jeder Mahlzeit ein Stück Käse. Verlangen Sie bei Ihrem nächsten Essen im Restaurant die Schweizer Käseplatte — man wird Sie als Kenner bedienen. Und Sie werden geniesserisch feststellen: Käse ist eine Gaumenfreude!



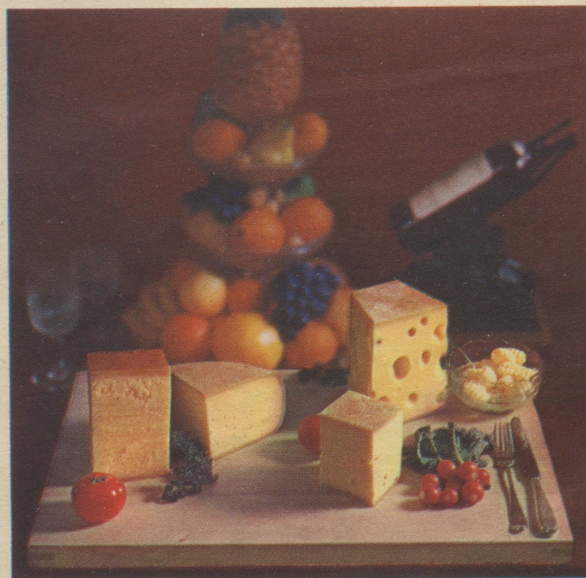
Serviert man auch in der Schweiz nach dem Essen Käse?

Herr Jack Gauer — Inhaber des berühmten Hotels Schweizerhof, Bern — sagt dazu: «Die französische Sitte, zu jeder gepflegten Mahlzeit Käse zu servieren, hat sich auch in der Schweiz in den letzten Jahren mehr und mehr eingebürgert. Dass Schweizer Käse auf allen gepflegten Käseplatten der Welt zu finden ist, darf als Tribut für sein einzigartiges, unverfälschtes Aroma gewertet werden. Es empfiehlt sich deshalb, unseren eigenen klassischen Käsesorten den ihnen gebührenden Platz auf der Käseplatte einzuräumen, wobei meines Erachtens die Fantasiekäse mit gekünstelten Aromas weggelassen werden sollten. Es ist auch darauf zu achten, dass sowohl gut gelagerter, wie junger Käse offeriert wird und dass das Servicepersonal über die Käsesorten genau orientiert ist.»



Während seiner langen Reifezeit wird der Schweizer Käse vom Fachmann liebevoll gepflegt. Monatlang wird der Käse mehrmals pro Woche gewendet, gewaschen und gesalzen. Und daneben muss dauernd beobachtet werden, ob die einzelnen Käseläibe richtig reifen.

SCHWEIZERISCHE KÄSEUNION AG



Drum ghört Chäs uf jede Tisch — me weiss mit ihm, wora me-n-isch!

